



# Schweiz debattiert

## Programm S2 für 2h oder 2h30

### Zielpublikum, Ziel

Beim Debattierarrangement des Netzwerks SCHWEIZ DEBATTIERT im Polit-Forum Bern lernen Schulklassen der Schweizer Gymnasien (und ihre Lehrpersonen) die Methode *Jugend debattiert* entweder neu kennen oder sie üben das Bekannte in neuem Umfeld.

Eine Streitfrage gut debattieren heisst: Man weiss etwas; es geht um Sache und Lösungen und nicht um Personen; man verfügt über konkrete Argumente, man behauptet nicht nur, sondern man begründet und belegt auch; man hört einander zu und geht aufeinander ein – und man kann mit Positionen spielend umgehen.

### Inhalt, Methode, Ablauf

Wenn die Klasse vor dem Debattierarrangement einen Anlass des Politforums besucht, debattiert sie über die dort diskutierten Inhalte. Wenn die Klasse einen Polit-Talk mit Jungpolitiker\*innen zu einem Abstimmungsthema wünscht, sind die Unterrichtsmaterialien von easyvote-school zur Vorbereitung ideal. Sonst wird die Debattenfrage auf Wunsch der Klasse und der Lehrperson im Voraus abgesprochen.

Das Debattierarrangement folgt einem bewährten Programm. Dessen Übungsaufbau entstand in Anlehnung an die Lehrmittel *Debattieren unterrichten* bzw. *Debattieren lernen* (2010<sup>1</sup>, 2019<sup>7</sup>. Klett) und bewährt sich auch für fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler.

Es gilt das didaktische Hauptprinzip: ACT (1. Action – 2. Communication – 3. Theory)

In Verbindung mit einem Angebot des Politforums dauert das Debattierarrangement zweieinhalb Stunden, weil in diesem Fall möglichst eine Spezialistin oder ein Spezialist zum Thema zwischenzeitlich anwesend sein soll. In Zusammenarbeit mit easyvote-school dauert der Anlass einen halben Tag. Bei einem selbstgewählten Thema dauert es gut zwei Stunden.

Eine Pause wird je nach Bedarf (und in Absprache mit der Lehrperson) angesetzt. Die Schülerinnen und Schüler bringen Getränk und evtl. Pausenverpflegung selbst mit.

Arbeitsunterlagen werden verteilt; die Klasse bringt Schreibmaterial mit.

### Pädagogische Anliegen der Debattiermethode *Jugend debattiert*

- Die Debattiermethode *Jugend debattiert*<sup>1</sup> ist ein Austausch mit klaren Regeln. Nach klaren Regeln zu debattieren, trägt zur politischen Bildung der Jugendlichen bei. Diese sollen zu politisch interessierten und informierten Bürgerinnen und Bürgern von heute ausgebildet werden.
- Die Debattiermethode *Jugend debattiert* ermöglicht es den Jugendlichen, ihre Meinung frei zu äussern und einen Perspektivenwechsel zu erleben. Dies geschieht in einem respektvollen Rahmen.

---

<sup>1</sup> Das Regelwerk *Jugend debattiert* wurde 1999 in Deutschland von Ansgar Kemmann konzipiert: [www.jugend-debattiert.de](http://www.jugend-debattiert.de). Heute führen verschiedene Organisationen in Europa regelmässig regionale und nationale Debattierwettkämpfe in diesem Format durch. In der Schweiz tut dies der Trägerverein YES: <https://yes.swiss>

- Im Debattierarrangement verarbeiten die Schülerinnen und Schüler selbstständig die Inhalte, Positionen und Interessen, über die im Anlass des Politforums vorher Spezialistinnen und Spezialisten diskutiert haben. Wenn immer möglich, werden sie kurzzeitig begleitet von jemandem aus der Spezialistenrunde.
- Eine Debatte zu gewinnen, heisst, Gedankengänge zu einem Thema vorwärtszubringen, und nicht, den anderen zu dominieren. Das Debattierarrangement hat auch eine spielerische Dimension. Spass und Erfolg gehen miteinander einher.

## Moderation

Hauptaufgabe der Leitung ist die Moderation des Debattierarrangements. Angestrebt ist eine grosse Beteiligung möglichst vieler Schülerinnen und Schüler. Die Methode *Jugend debattiert* steht dabei im Zentrum. Die Moderation nimmt sich im Dienste beider zurück.

Das gesamte Programm des Debattierarrangements beruht auf bewährten Abläufen, Übungen und Inputs. Es bietet den Lernenden genügend Abwechslung. Übungsanleitungen und theoretische Inputs werden kurz, knapp und bündig gehalten.

Die Inhalte zu einem Thema werden nicht von der Moderation eingebracht. Die Inhalte des besuchten Anlasses im Politforum bzw. die Botschaften und Materialien zu dem Abstimmungsthema bzw. die eigene Vorbereitung der Klasse (evtl. im Unterricht) sind die sachliche Grundlage, auf der das Debattierarrangement aufbaut.

Die Moderierenden sind junge Lehrpersonen mit abgeschlossenem Studium der Sek2-Stufe. Sie sind für diese Debattierarrangements speziell ausgebildet worden.

## Programm

Zeit	Inhalte
10'	1. Begrüssung /Aktiver Einstieg Zu mehreren kontroversen Fragen positionieren sich die Schülerinnen und Schüler bei Ja oder Nein; Reflexion
1'	2. Das Ziel: Debattieren lernen / vertiefen, d. h. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lernenden können sich zu einem gesellschaftlich relevanten Thema ihre eigene Meinung bilden und sie vertreten.</li> <li>• Sie gewinnen mehr Sicherheit und Selbstvertrauen in Gesprächen mit Gleichaltrigen und mit Erwachsenen.</li> </ul>
10'	3. Ballspiel Ohne Worte: Grundhaltung beim Debattieren = Der Ball und später die Rede müssen beim andern ankommen, sonst entsteht kein Spiel.
10'	4. Die Debattenfrage (=Streitfrage) klären
10'	5. Suchstafette
15'	6. Suchfenster
Evtl. 30'	6a. <i>Besprechung offener Fragen und Unklarheiten mit der Spezialistin bzw. dem Spezialisten und Überarbeitung des Suchfensters</i>
10'	Eventuell kurze Pause
35'	7. Begleitete Debatte: Instruktion, Vorbereitung, Durchführung
10'	8. Begleitete Debatte auswerten
Evtl. 90'	<i>Polit-Talk mit Jungpolitiker*innen: Debatte nur unter den Politiker*innen, dann moderierte Diskussion mit der Klasse, am Schluss wenn möglich Medienmitteilung</i>
10'	9. Abschluss / Evaluation

Im Dezember 2019 | Christian Hachen, Ursula Naef, Luc Oggier, Stefanie Schüpbach